



Einwohnergemeinde

Protokoll

der **Gemeindeversammlung** vom
Montag, 16. Juni 2025, 19.30 Uhr,
in der Aula des Schulhauses Ermensee

TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Jahresberichts 2024 mit
 - a) dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogrammes
 - b) den Berichten zu den Aufgabenbereichen
 - c) der Jahresrechnung
 - d) dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle
 - e) dem Bericht der Controllingkommission
 - f) dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht
2. Genehmigung Konzessionsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Ermensee und der CKW AG Luzern
3. Verschiedenes

Gemeindepräsident Andreas Müller begrüsst im Namen des Gemeinderates die anwesenden Mitbürgerinnen und Mitbürger zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er seine Gemeinderatskollegen Markus Fehr, Patrik Herzog, Reto Müller und Stefan Trottmann, den Gemeindeschreiber Johann Hunkeler, die Kantonsrätin Milena Bühler sowie die anwesenden Kommissionsmitglieder. Es haben sich diverse Personen für den heutigen Abend entschuldigt, es sind dies unter anderem Armin Müller, Präsident SVP Ermensee, und Kantonsrätin Claudia Wedekind.

Andreas Müller stellt fest, dass die heute zu behandelnden Traktanden rechtzeitig angeordnet wurden und die Botschaft rechtzeitig zugestellt wurde. Die Versammlung ist somit beschlussfähig. Das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 27. November 2024 ist auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme aufgelegt und wurde vom Versammlungsbüro genehmigt.

Er fragt die Anwesenden an, ob mit Ausnahme von Gemeindeschreiber Johann Hunkeler weitere Personen anwesend sind, die nicht stimmberechtigt sind. Es sind keine weiteren nicht stimmberechtigten Personen anwesend.

Nach diesen kurzen Begrüßungsworten nimmt Andreas Müller die Ernennung des Versammlungsbüros vor.

Andreas Müller schlägt Andrea Iten und Meinrad Stadelmann als Stimmzähler vor. Auf Anfrage werden von der Versammlung keine anderen Vorschläge unterbreitet, so dass die Vorgeschlagenen als gewählt erklärt werden.

Das Versammlungsbüro setzt sich wie folgt zusammen:

Versammlungsbüro

Vorsitz: Andreas Müller, Gemeindepräsident
Protokollführer: Johann Hunkeler, Gemeindeschreiber
Stimmzähler: Andrea Iten
Meinrad Stadelmann

Andreas Müller gibt die aktuelle Einwohnerzahl von Ermensee bekannt. Diese beträgt per 16. Juni 2025 1'058 EinwohnerInnen.

Das Stimmregister für diese Gemeindeversammlung enthält 719 Stimmberechtigte.

Die Abzählung der Versammlung ergibt

anwesende Personen	56
nicht stimmberechtigte Anwesende	<u>1</u>
total stimmberechtigte Anwesende	55

Das **absolute Mehr** beträgt somit **28**. Die nötige Stimmzahl für die Beantragung einer geheimen Schlussabstimmung (ein Fünftel) beträgt 11, die nötige Stimmzahl für die Beantragung einer Schlussabstimmung im Umenverfahren (zwei Fünftel) beträgt 22.

Andreas Müller gibt die einzelnen Traktanden bekannt. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird auf seine Anfrage hin nicht verlangt.

Ebenso wird seitens der Versammlung kein Rückweisungs- oder Nichteintretensantrag eingebracht, so dass stillschweigend auf die Geschäfte eingetreten wird.

1. Genehmigung des Jahresberichts 2024 mit

- a) dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogrammes
- b) den Berichten zu den Aufgabenbereichen
- c) der Jahresrechnung
- d) dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle
- e) dem Bericht der Controllingkommission
- f) dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht

Bevor Andreas Müller zu den Erläuterungen zum Traktandum 1 überleitet, erklärt er den Anwesenden anhand einer PowerPoint-Präsentation den Ablauf betreffend Genehmigung des Jahresberichts 2024. Der Gemeinderat wird zuerst alle fünf Aufgabenbereiche vorstellen. Nach jedem Aufgabenbereich können jeweils Fragen gestellt werden. Im Anschluss an die Vorstellung der Aufgabenbereiche sowie der Berichte erfolgt eine Gesamtabstimmung zum Jahresbericht 2024 (Traktandum 1 a bis f).

Das zuständige Gemeinderatsmitglied wird jeweils die Aufgabenbereiche aufgrund einer PowerPoint-Präsentation vorstellen.

Aufgabenbereich 1 Präsidiales und Sicherheit

Leistungsauftrag

Andreas Müller orientiert die Stimmberechtigten über den Inhalt des Leistungsauftrages. Dieser beinhaltet die Leistungsgruppen Legislative, Exekutive, Verwaltung sowie Sicherheit.

Umsetzung Legislaturprogramm

Am 1. September 2024 startete der Gemeinderat erstmals in einer 5er-Besetzung in die neue Legislatur. Am 24. Mai 2024 wurde die Jungbürgerfeier mit einer spannenden Führung bei der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) und einem gemeinsamen Nachtessen durchgeführt. Das Parteitreffen fand am 6. November 2024 statt. Dabei wurden die Parteien unter anderem über das Budget 2025 und die Erarbeitung der Gemeindestrategie informiert. Weiter erfolgte ein Rückblick auf die Gemeindewahlen 2024. Im 2024 wurde zudem die neue Gemeindewebsite aufgeschaltet und das Geschäftsverwaltungsprogramm der Gemeinde ersetzt.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets 2024 beträgt ca. Fr. 184'000.00 (Budget Fr. 167'000.00) und fällt somit 10.1% höher als budgetiert aus.

Die Kosten für das neue Geschäftsverwaltungsprogramm fielen mit ca. Fr. 18'000.00 rund Fr. 5'000.00 tiefer als erwartet aus und mussten deshalb in der Erfolgsrechnung statt wie budgetiert in der Investitionsrechnung verbucht werden. Aus diesem Grund schliesst die Investitionsrechnung um ca. 37.4% besser als budgetiert ab. Weiter fielen in der Erfolgsrechnung Mehrkosten beim Urnenbüro wegen den Wahlgängen bei den Ersatzwahlen für die Controllingkommission und für das Urnenbüro an, die Feuerwehr als Spezialfinanzierung schloss dagegen um ca. Fr. 7'000.00 besser als budgetiert ab.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, wird der Aufgabenbereich 2 vorgestellt.

Aufgabenbereich 2 Bildung und Kultur

Leistungsauftrag

Patrik Herzog führt aus, dass der Aufgabenbereich 2 die Leistungsgruppen obligatorische Schule, Musikschule, schulische Dienste, Sonderschulung und Kultur beinhaltet.

Umsetzung Legislaturprogramm

Die Schülerzahlen bewegen sich weiterhin auf einem tiefem, jedoch stabilen Niveau. Es besteht die Hoffnung, dass aufgrund der regen Bautätigkeit Familien mit Kindern nach Ermensee ziehen. Ab dem Schuljahr 2024/2025 wurde eine Abteilung an der Primarschule geschlossen und es werden nur noch vier Abteilungen geführt. Am 16. Januar 2024 fand die Vereinspräsidenten-Konferenz statt, welche für die Koordination von Terminen und Anlässen für die Vereine und auch den Gemeinderat sehr wichtig ist. Das Lichterschwimmen fand im gewohnten Umfang mit Aesch als Gastgemeinde statt.

Entwicklung Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt ca. Fr. 1'507'000.00 (Budget Fr. 1'603'000.00) und fällt somit 6.0% tiefer als budgetiert aus.

Der Aufgabebereich 2 schloss besser ab, weil die Kosten für die Oberstufe um rund Fr. 18'000.00 tiefer ausgefallen sind. Die Leistungsgruppe Musikschule schliesst zudem um ca. Fr. 28'000.00 und die Leistungsgruppe Schulische Dienste um ca. Fr. 4'000.00, jeweils aufgrund geringerer Nachfrage, besser als budgetiert ab. Weiter konnten auch bei der Sonderschule (./. Fr. 42'000.00) aufgrund höherer Kantonsbeiträge wegen selber durchgeführten Massnahmen und bei der Kultur (./. Fr. 12'000.00) Minderkosten verzeichnet werden.

In der Investitionsrechnung 2024 fielen Kosten für den Aussensportplatz von ca. Fr. 56'000.00 an, weitere ca. Fr. 44'000.00 wurden auf das Budget 2025 übertragen. Der Aussensportplatz ist bis auf die Markierung fertig erstellt und ab heute wieder benutzbar.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 3 *Gesundheit, Soziales*

Leistungsauftrag

Markus Fehr erklärt, dass der Aufgabenbereich 3 die Leistungsgruppen Gesundheit und Soziales beinhaltet.

Umsetzung Legislaturprogramm

Das Ressort Gesundheit und Soziales arbeitet gut vernetzt mit verschiedenen Leistungserbringern (bspw. Chrüz matt oder Spitex) und den Seetaler Gemeinden (bspw. Regionalkonferenz der SozialvorsteherInnen) zusammen. Beim Projekt Stöcklimatt wurde im Frühjahr 2025 der Gestaltungsplan genehmigt, wodurch der Baurechtsvertrag und der Zusammenarbeitsvertrag mit der Stiftung Abendrot ebenfalls rechtskräftig wurde. Diese hat die aufgelaufenen Projektkosten von Fr. 1'200'000.00 für das Projekt «Elvis» übernommen und den Betrag zwischenzeitlich an die Chrüz matt überwiesen.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt ca. Fr. 1'257'000.00 (Budget Fr. 1'340'000.00) und liegt somit ca. Fr. 83'000.00 resp. 6.2% unter dem Budget.

Der Aufgabenbereich Gesundheit, Soziales schloss besser als budgetiert ab, da vor allem bei der Restfinanzierung Langzeitpflege ca. Fr. 47'900.00 weniger Kosten aufgrund von tiefen Pflorgetaxeneinstufungen in der Chrüz matt angefallen sind. Weiter musste auch das Budget bei den Ergänzungsleistungen zur AHV/IV um ca. Fr. 40'300.00 nicht ausgeschöpft werden.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 4 *Bau, Umwelt, Wirtschaft*

Leistungsauftrag

Stefan Trottmann erläutert, dass der Aufgabenbereich 4 die Leistungsgruppen Raumordnung, Verkehr, Umwelt, Wirtschaft und Energie beinhaltet.

Umsetzung Legislaturprogramm

Die Gemeinde Ermensee ist Mitglied der Steuerungsgruppe der Regionalen Wasserversorgungsplanung Seetal. Diese bezweckt, die Gemeinden des Seetals langfristig mit zusätzlichem Trinkwasser aus dem Reusstal zu versorgen, da künftig an Spitzentagen im Seetal Wasser fehlen wird. Durch die Beimischung des relativ unbelasteten Reusstaler Wassers ins Seetaler Wassernetz wird erwartet, dass die hohe Konzentration von Chlorothalonil-Metaboliten im Trinkwasser sinkt. Aktuell wird bei diesem Projekt die künftige Organisations- und Rechtsform festgelegt und das technische Gesamtkonzept auf Stufe Vorprojekt erarbeitet. Zudem werden die vertraglichen- sowie entschädigungsrechtlichen Fragen geklärt. Der Beschluss über einen Beitritt in die regionale Wasserversorgung Seetal erfolgt an einer Gemeindeversammlung, der Zeitpunkt dieser Abstimmung ist allerdings noch unklar. Am 24. Oktober 2024 fand das Gewerbetreffen bei der Süess Gartenbau AG statt, welches von rund

30 Gewerbetreibenden besucht wurde. Nebst einem Austausch in ungezwungener Atmosphäre stellte sich unter anderem der Förderverein Idee Seetal sowie die kantonale Wirtschaftsförderung vor. Der Mehrwert zur Festlegung der Mehrwertabgabe beim Gestaltungsplangebiet Granador wurde im Jahr 2023 festgelegt. Der Gestaltungsplan wurde eingereicht und vom 18. November 2024 bis 9. Dezember 2024 öffentlich aufgelegt. Betreffend Gemeindegebiet Ermensee sind ein paar wenige Einsprachen eingegangen, von welchen alle bis auf eine gütlich erledigt werden konnten. Eine Einsprache ist – auch nach Durchführung einer Einspracheverhandlung – noch hängig und betrifft vorwiegend die Erschliessung für Fussgänger und Velofahrer. Die Gemeinde Ermensee unterstützt die Parteien bei der gütlichen Erledigung der Einsprache im Rahmen ihrer gesetzlichen Kompetenzen und hofft, dass eine solche zeitnah erfolgen wird. Nach Abschluss des Gestaltungsplanverfahrens werden die Baugesuche erarbeitet. Gemäss Informationen der Investorin will diese zeitnah damit beginnen, was aus Sicht der Gemeinde Ermensee erfreulich ist.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo (Aufwandüberschuss) des Globalbudgets beträgt ca. Fr. 444'000.00 (Budget Fr. 471'000.00) und liegt somit 5.9% unter dem Budget.

Der Aufgabenbereich 4 schloss besser ab, da verschiedene Budgetpositionen aufgrund der Verzögerung beim Granador-Areal nicht benötigt wurden (ca. Fr. 30'000.00). Zudem konnten beim Bauamt aufgrund der hohen Bautätigkeit Mehreinnahmen von ca. Fr. 23'000.00 verbucht werden. Mehraufwände entstanden demgegenüber im Bereich Verkehr, da eine zusätzliche nicht budgetierte Bankettsanierung bei der Retschwilerstrasse vorgenommen werden musste. Die Spezialfinanzierungen haben wie folgt abgeschlossen:

- Abwasserbeseitigung	+	Fr.	724.89
- Abfallwirtschaft	+	Fr.	5'057.56
- Fernwärmebetrieb	+	Fr.	1'903.19
- Wasserversorgung	./.	Fr.	45'475.55

Beim Ergebnis der Wasserversorgung ist zu berücksichtigen, dass ein Aufwandüberschuss von ca. Fr. 84'000.00 aufgrund von Quelleitungssanierungen budgetiert war.

In der Investitionsrechnung entstanden Mehrkosten bei der Sanierung der Quellen Trinkwasserversorgung (Fr. 44'103.82 anstatt der budgetierten Fr. 40'000.00) sowie bei der Abwasserbeseitigung mit Fr. 25'932.66. Aufgrund der regen Bautätigkeit konnten bei den Anschlussgebühren für Wasser und Abwasser erhebliche Mehrerträge in Rechnung gestellt werden. Das Projekt Photovoltaikanlage auf dem Schulhausdach ist pendent. Im Jahr 2024 wurden dafür Fr. 3'496.75 ausgegeben. Aktuell wird die Ausgestaltung und die Wirtschaftlichkeit des Projekts vertieft abgeklärt und dabei die Änderungen der rechtlichen Grundlagen in Bezug auf die Grösse der Photovoltaikanlage geprüft.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Aufgabenbereich 5 Finanzen

Leistungsauftrag

Gemäss Reto Müller beinhaltet der Aufgabenbereich 5 die Leistungsgruppen Steuern sowie Finanzen und Übriges.

Umsetzung Legislaturprogramm

Ermensee konnte sich auf der Liste «Steuereinheiten 2024» des Kantons Luzern von Rang 44 auf Rang 41 von 80 Gemeinden verbessern und somit das Legislaturziel «Top 50» erneut erreichen. Per 1.1.2025 trat das revidierte Steuergesetz in Kraft, welches durch diverse Steuererleichterungen geringere Steuererträge für die Gemeinden zur Folge hat. Weiter hat die Stimmbevölkerung einer Teilrevision des Finanzausgleichsgesetzes zugestimmt. In naher Zukunft wird eine weitere Steuergesetzrevision sowie die Gesamtrevision des Finanzausgleichsgesetzes erfolgen. Ermensee nimmt aktiv an den

Vernehmlassungen teil und vertritt die Interessen der Gemeinde.

Entwicklung der Finanzen

Der Saldo des Globalbudgets weist einen Ertragsüberschuss von ca. Fr. 3'966'000.00 aus (Budget Fr. 3'515'000.00). Der Saldo (Einnahmenüberschuss) fällt somit um ca. Fr. 451'000.00 oder 12.8% höher als budgetiert aus.

Die ordentlichen Steuererträge fallen mit ca. Fr. 3'252'000.00 rund Fr. 329'000.00 höher als budgetiert aus, wobei der grösste Mehrertrag bei den Sondersteuern auf Kapitalzahlungen von natürlichen Personen verbucht werden konnte. Bei den Sondersteuern konnte ein Mehrertrag von ca. Fr. 103'000.00 verbucht werden. Der Ertrag aus dem Finanzausgleich betrug Fr. 534'648.00. Im Jahr 2024 konnten zudem durch eine gute Finanzplanung Zinseinnahmen von rund Fr. 30'000.00 generiert werden.

Zusammenfassend hält Reto Müller fest, dass die Jahresrechnung 2024 über alle fünf Globalbudgets mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 574'394.22 bei einem Steuerfuss von 1.95 Einheiten abschliesst.

Anhand von Grafiken fasst Reto Müller die Abweichungen bei den Saldi der einzelnen Globalbudgets zusammen und erläutert die Entwicklung der Steuererträge, des Finanzausgleiches, der Nettoschuld, der Rechnungsergebnisse und der Investitionsausgaben der letzten Jahre. Weiter erläutert Reto Müller die Abweichungen zwischen Budget und Rechnungsabschluss der vergangenen Jahre sowie die Entwicklung des Steuerfusses. Der Steuerfuss ist vom Jahr 2020 bis zum Jahr 2024 von 2.2 auf 1.95 Einheiten gesenkt worden, die Rechnungsergebnisse waren in vier von fünf Jahren deutlich besser als budgetiert. Diese besseren Abschlüsse entstanden, da der Gemeinderat grundsätzlich nicht mehr Ausgaben tätigen darf als budgetiert sind und gewisse Ausgaben eine längere Vorbereitungszeit benötigen und nicht wie geplant ausgelöst werden konnten. Zudem sind die Steuereinnahmen stärker als prognostiziert angestiegen. Bei den Finanzkennzahlen erfüllt die Gemeinde Ermensee sämtliche Richtwerte des Kantons. Besonders erwähnenswert ist dabei der negative Zinsbelastungsanteil von -0.5% sowie das Nettovermögen pro Einwohner/in. Seit dem Jahr 2020 weist die Gemeinde Ermensee ein Nettovermögen aus, welches bis zum Jahr 2024 auf ca. Fr. 2'910.00 pro Einwohner/in angewachsen ist. Damit befindet sich Ermensee im vorderen Drittel aller Gemeinden.

Weiter erläutert Reto Müller die Investitionsrechnung 2024. Diese schliesst bei Investitionsausgaben von Fr. 171'485.92 und Investitionseinnahmen von Fr. 381'035.00 (Anschlussgebühren) mit einer Abnahme der Nettoinvestitionen von Fr. 209'549.08 ab.

Anschliessend erklärt Reto Müller die Bilanz. Diese weist per 31.12.2024 bei Aktiven und Passiven von je Fr. 12'616'216.64 einen Bilanzüberschuss (belastbares Eigenkapital) von Fr. 3'646'571.04 aus.

Zum Schluss dankt Reto Müller der Gemeindeverwaltung mit Johann Hunkeler, Sandra Steinger und Carina Brun für die sehr gute Arbeit im Bereich Finanzen.

Andreas Müller verweist betreffend dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle, dem Bericht der Controllingkommission sowie dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht auf die Seiten 13 bis 15 in der Botschaft. Er stellt fest, dass die Revisionsstelle die Jahresrechnung geprüft hat und diese nach deren Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Sie empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen. Die Controllingkommission erachtet die Entwicklung der Gemeinde als positiv und nachhaltig und empfiehlt der Gemeindeversammlung, den politischen Teil des Jahresberichtes zu genehmigen. Der Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht ist ebenfalls in der Botschaft abgedruckt. Diese hat gemäss ihrem Bericht keine Anhaltspunkte festgestellt, die aufsichtsrechtliche Massnahmen erfordern würden.

Nachdem keine Fragen gestellt werden, stellt Andreas Müller die Anträge des Gemeinderates vor. Der Gemeinderat beantragt, der Jahresbericht 2024 mit dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogrammes, den Berichten zu den Aufgabenbereichen, der Jahresrechnung, dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle, dem Bericht der Controllingkommission sowie dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht sei zu genehmigen.

ABSTIMMUNG

Der Jahresbericht 2024 mit dem Bericht über die Umsetzung des Legislaturprogrammes, den Berichten zu den Aufgabenbereichen, der Jahresrechnung, dem Prüfbericht der externen Revisionsstelle, dem Bericht der Controllingkommission sowie dem Kontrollbericht der kantonalen Finanzaufsicht wird grossmehrheitlich genehmigt.

2. Genehmigung Konzessionsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Ermensee und der CKW AG Luzern

Reto Müller orientiert über den Konzessionsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Ermensee und der CKW AG Luzern. Die CKW AG ist in der Gemeinde Ermensee als Netzbetreiberin für die Stromversorgung zuständig und entrichtet eine Konzessionsgebühr für die Nutzung des öffentlichen Grundes. Diese wird über die Stromrechnung bei den Endkunden eingezogen und an die Gemeinde weitergeleitet. Der bestehende Konzessionsvertrag stammt aus dem Jahr 2009. Durch die Einführung des Zuschlages für die Winterstromreserve wurde eine Anpassung nötig. Die Konzessionsgebühr wurde bisher als Prozentsatz des Netznutzungsentgelts erhoben, wodurch die Einführung der Winterstromreserve automatisch die Abgabe steigerte - unabhängig von der tatsächlichen Nutzung des öffentlichen Grundes. Die Gemeinde Ermensee hat bisher auf eine Konzessionsgebühr aus dem Zuschlag für diese Winterstromreserve verzichtet. Um die Konzessionsgebühr künftig ohne allfällige Zuschläge zu berechnen, wird ab 2026 die Konzessionsgebühr als fixer Zuschlag pro Kilowattstunde festgelegt. Der Gemeinderat kann die Höhe der Abgabe jährlich neu festlegen, damit die Einnahmen wie bisher bei ca. Fr. 40'000.00 bis Fr. 44'000.00 pro Jahr stabil bleiben, während rechtliche und finanzielle Risiken minimiert werden. Der Vertrag wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen, kann aber mit einer Frist von zwei Jahren gekündigt werden. Zudem soll der Vertrag für alle CKW-Konzessionsgemeinden einheitlich ausgestaltet werden. Wenn die Gemeindeversammlung den Konzessionsvertrag genehmigt, tritt dieser ab 1. Januar 2026 in Kraft.

Der Konzessionsvertrag wurde von der CKW und dem Verband Luzerner Gemeinden (VLG) mit Einbezug der Gemeinden erarbeitet. Es gibt dabei zwei Optionen: Für grosse Gemeinden ist ein Vertrag mit einem zusätzlichen Reglement vorgesehen und für kleine Gemeinden eine Lösung mit einem Vertrag, der alles regelt und kein zusätzliches Reglement benötigt. Der Gemeinderat hat die beiden Varianten geprüft und festgestellt, dass die Variante für kleinere Gemeinden für Ermensee besser geeignet ist. Bisher war die öffentliche Beleuchtung auch im Konzessionsvertrag geregelt, neu wird diese separat geregelt. Den entsprechenden Vertrag hat der Gemeinderat bei der Umstellung auf die LED-Strassenbeleuchtung bereits abgeschlossen.

Zusammenfassend erwähnt Reto Müller nochmals, dass die Konzessionsabgabe neu nicht mehr basierend auf dem Betrag des Netznutzungsentgeltes berechnet wird, sondern neu basierend auf einem Betrag pro/kWh. Dies führt zu einer grösseren Rechtssicherheit. Zudem legt der Gemeinderat die Konzessionsabgabe neu jährlich fest, sodass die Konzessionseinnahmen konstant bleiben, auch wenn sich der Stromverbrauch über die Jahre verändert. Die Konzessionsgebühr bewegt sich dabei zwischen 0.3 bis 1.2 Rappen je kWh. Die aktuelle Konzessionsgebühr beträgt ca. 0.9 Rappen/kWh.

Josef Rast erkundigt sich, ob die Konzessionsgebühr auch für gelieferte Energie bezahlt werden muss oder nur von der bezogenen Energiemenge.

Reto Müller erklärt, dass die Konzessionsgebühr nur von der bezogenen Energie berechnet wird.

Abschliessend weist Andreas Müller auf den Bericht der Controllingkommission zu diesem Geschäft auf Seite 16 der Botschaft hin. Die Controllingkommission empfiehlt, den Konzessionsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Ermensee und der CKW AG zu genehmigen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, stellt Andreas Müller den Antrag des Gemeinderates vor.

Der Gemeinderat beantragt, der Konzessionsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Ermensee und der CKW AG Luzern, sei zu genehmigen.

ABSTIMMUNG

Der Konzessionsvertrag zwischen der Einwohnergemeinde Ermensee und der CKW AG Luzern, wird grossmehrheitlich genehmigt.

3. Verschiedenes

Wasserversorgung

Gemäss Stefan Trottmann ergaben die Messungen im Jahr 2024 für die Chlorothalonil-Metaboliten-Konzentration Werte von 0.025 µg/l in den Monaten März und Juni, 0.13 µg/l im Monat September und wiederum 0.025 µg/l im Dezember. Im Januar 2025 wurde ein Wert von 0.02 µg/l gemessen. Für diese Werte gilt ein Höchstwert von 0.1 µg/l. Die Gemeinde Ermensee hat seit Januar 2024 diesen Wert somit bei einer durchgeführten Labormessung überschritten. Der Grund für diese eine Überschreitung ist das stark verunreinigte Grundwasser in Ermensee. Da das Pumpen von Grundwasser generell teurer ist als der Wasserbezug über die Quellen, wird nur gepumpt, wenn das Quellwasser nicht ausreicht. Da das Problem der Überschreitung des Grenzwertes für Chlorothalonil-Metaboliten ein Grossteil der Seetaler Gemeinden betrifft, werden auch regionale Lösungen geprüft – wie die bereits erwähnte Teilnahme in der Steuerungsgruppe der regionalen Wasserversorgungsplanung Seetal. Ferner hängt die Konzentration der Chlorothalonil-Metaboliten im Grundwasser und im Leitungswasser stark vom Niederschlag ab. Die Betriebskommission der Wasserversorgung Ermensee prüft die Werte weiterhin viermal im Jahr und informiert die Bevölkerung über die Resultate.

ARA Seetal

Stefan Trottmann orientiert, dass aufgrund verschärften umweltrechtlichen Auflagen respektive einer Anpassung des Gewässerschutzgesetzes bei den bestehenden Abwasserreinigungsanlagen bauliche Massnahmen erforderlich sind. Bei der ARA Moosmatten in Mosen muss beispielsweise eine sogenannte vierte Reinigungsstufe nachgerüstet werden. Dies erfordert hohe Investitionskosten. In diesem Zusammenhang wird aktuell der Zusammenschluss der ARA Hochdorf, ARA Moosmatten, ARA Hall-

wilersee und ARA Falkenmatt zur ARA Seetal am Standort der ARA Langmatt in der Gemeinde Möriken-Wildegg geprüft. Es wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt, welche zum Schluss gekommen ist, dass ein solcher Zusammenschluss technisch machbar sowie ökonomisch und ökologisch sinnvoll ist. Daher unterstützen die ARA-Betreiber dieses Projekt. Ein Zusammenschluss ist gemäss der Projektleitung ARA Seetal ab dem Jahr 2031 möglich, wobei nicht alle ARA's gleichzeitig angeschlossen werden. Stand heute ist die notwendige Umzonung in der Standortgemeinde Möriken-Wildegg abgeschlossen und die Arbeiten am Vorprojekt sind am Laufen. Da im Kanton Luzern Gemeindeverbände (wie derjenige der ARA Hitzkirchertal) nicht einem weiteren Gemeindeverband angehören dürfen, müssen die Gemeinden einzeln dem Abwasserreinigungsverband der ARA Seetal beitreten. Der Beschluss soll im Jahr 2026 an einer Gemeindeversammlung erfolgen. Weitere Informationen finden Sie jederzeit auf www.ara-seetal.ch.

Strassensanierungen

Weiter informiert Stefan Trottmann über aktuelle und künftige Strassensanierungen. Auf der Kantonsstrasse ab dem Kreisel Gelfingen bis ungefähr Höhe Schulhaus Ermensee wird zwischen dem 18. August 2025 und Ende September 2025 eine Belagssanierung stattfinden. Der Kanton wird dazu eine Umleitung und ein Einbahnregime einrichten. Weitere Informationen dazu liegen der Gemeinde aktuell nicht vor. Sobald nähere Informationen seitens Kanton bekannt sind, wird die Gemeinde diese Informationen auf der Website publizieren.

Die Gusswasserleitung der Wasserversorgung Ermensee in der Mühlestrasse musste in den letzten Jahren aufgrund defekter Schieber und Durchrostungen mehrmals repariert werden. Die entsprechenden Reparaturen sind aufwendig und teuer und beeinträchtigen die sichere Wasserversorgung im entsprechenden Teilstück. Es war deshalb geplant, die Gusswasserleitung in den nächsten Jahren zu ersetzen. Kürzlich wurde erneut ein undichter Hausanschlusschieber entdeckt, was eine Reparatur und damit Tiefbauarbeiten notwendig macht. Unabhängig davon wird aktuell die Mühlestrasse im Bereich der Gussleitung aufgerissen und die elektrischen Erschliessungsleitungen für die Überbauung „Wohnen am Bahnhofli“ erstellt. Im Sinne einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Sanierung des entsprechenden Teilstücks soll anstelle einer aufwendigen Reparatur die Gusswasserleitung in der Mühlestrasse auf einer Länge von rund 85 Meter im Zusammenhang mit den oben genannten Erschliessungsarbeiten durch eine Kunststoffleitung ersetzt und die sich darin befindlichen Hausanschlusschieber ersetzt werden. Mit diesen baulichen Massnahmen kann verhindert werden, dass in den nächsten Jahren der Deckbelag der Mühlestrasse erneut aufgerissen werden muss. Ab heute wird die Mühlestrasse ab Kapelle (Einfahrt seitens Kantonsstrasse) bis zur Mühlestrasse 5 vollständig während rund 1.5 Wochen gesperrt, wobei die Fussgänger und Velofahren in zwei bis drei Tagen die Strasse wieder benützen können. Die Umleitung erfolgt über die Aabachstrasse und ist signalisiert. Der Gemeinderat dankt für Ihr Verständnis.

Die Retschwilerstrasse wird als inoffizielle Ausweichroute zur Seetalstrasse genutzt, weshalb ein permanent hohes Verkehrsaufkommen zu beobachten ist. Die signalisierte Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h wird selten unterschritten. Aufgrund Meldungen von Anwohnerinnen und Anwohnern des Herrenbergs betreffend unzureichender Fussgänger- und Velofahrersicherheit wurden im Jahr 2024 als erste Massnahme zwischen dem Trottoir und der Retschwilerstrasse im Abstand von ca. 20 Metern Pfosten montiert, welche die Fahrzeuge beim Kreuzen auf der Retschwilerstrasse zur Reduktion der Geschwindigkeit veranlassen sollten. Dieses Ziel wurde mehrheitlich verfehlt, da die Fahrzeuge zum Kreuzen mit hoher Geschwindigkeit auf das dem Trottoir gegenüberliegende Landwirtschaftsland ausweichen, was dazu führte, dass das Bankett der Retschwilerstrasse bereits wenige Monate nach der Montage der Pfosten auf rund 70 Metern komplett erneuert werden musste. Die Retschwilerstrasse stellt eine wichtige Fusswegverbindung dar. Diese birgt, trotz der genannten Pfosten, ein erhebliches Gefährdungsrisiko, welches vom motorisierten Verkehr ausgeht. Ebenfalls bestehen zwei unübersichtliche Kreuzungen, die als Rechtsvortritte ausgestaltet sind und zu gefährlichen Situationen führen können. Am 6. Februar 2025 hat der Gemeinderat ein Gesuch um Prüfung einer Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h ab der Verzweigung Rankstrasse/Retschwilerstrasse bis zum südlichen Ende des Quartiers Herrenberg an die kantonale Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) gestellt. Mit Beschluss vom 3. April 2025 stellte das vif fest, dass eine Tempo-30-Zone im Bereich des Quartiers Herrenberg

zweck- und verhältnismässig ist. Ebenso wurde die Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h zwischen der bestehenden und der neuen Tempo-30-Zone als zweck- und verhältnismässig erachtet. Aktuell werden Offerten für den vom VIF geforderten Signalisationsplan und für die Signalisation eingeholt, sodass die entsprechenden Ausführungsarbeiten ins Budget 2026 aufgenommen werden können.

Dem Gemeinderat wurde mitgeteilt, dass die zulässige Geschwindigkeit auf der Rankstrasse westlich des Herrenbergs nicht eingehalten werde und dies zu einer Gefährdung auf dem Schulweg führe. Abklärungen haben ergeben, dass die Signalisierung der Rankstrasse – auf welcher die generelle Innerortsgeschwindigkeit 50 km/h gilt – nicht optimal ist und sich viele Verkehrsteilnehmer aufgrund des Ausserortcharakters auf einer Strasse mit Höchstgeschwindigkeit 80 km/h wähen. Diese Signalisierung wurde per heutigem Tag angepasst, sodass die geltende Rechtslage mit der Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h besser ersichtlich ist.

Unterhalt Aabach

Die Gemeinde Ermensee ist aufgrund des Wasserbaugesetzes des Kantons Luzern verpflichtet, den betrieblichen Gewässerunterhalt innerhalb der Bauzone durchzuführen. In diesem Zusammenhang wird ab heute während rund zwei Wochen zwischen der oberen Mühle und der «Linde» auf einer Länge von rund 150 Metern am Bachufer entlang punktuell Gehölz und Schilf zurückgeschnitten, welches den Bachquerschnitt einengt. Zudem wird in der Bachmitte eine Niederwasserrinne erstellt. Es wird darauf geachtet, dass die Uferstabilität sowie die uferstabilisierende Wirkung der Vegetation erhalten respektive gefördert und nicht beeinträchtigt wird. Für die damit verbundenen Emissionen bittet der Gemeinderat um Verständnis.

Gewässerraumausscheidung

Die Ausscheidung der Gewässerräume ausserhalb der Bauzonen ist noch pendent. In der Genehmigung zur Ortsplanungsrevision vom 4. Juli 2023 hat der Regierungsrat die Gemeinde beauftragt, innert nützlicher Frist eine Abwägung zur Gewässerraumbreite am Aabach vorzunehmen und im Rahmen einer Teilrevision der Ortsplanung zur Vorprüfung einzureichen. In der Zwischenzeit haben Gespräche mit den Vertretern des Kantons stattgefunden, in welchen die Interessensabwägung diskutiert wurde. Im Anschluss daran hat der Gemeinderat den Planungs- und Begleitbericht beim Kanton Luzern zur Vorabklärung eingereicht. Darin führt der Gemeinderat aus, dass er die ökologische Bedeutung des Aabachs und auch dessen Bedeutung als wichtiges Landschaftselement anerkennt. Er ist aber überzeugt, dass eine qualitätsvolle Ökologisierung mit Revitalisierung auch mit einem kleineren Gewässerraum als die in der Vorprüfung der Ortsplanungsrevision vom 5. März 2021 vorgeschlagenen 34.0 m realistisch und tragbar ist, zumal bei 34.0 m eine erhebliche landwirtschaftliche Nutzfläche von rund 20'000 m² sowie Fruchtfolgeflächen von rund 8'700 m² betroffen sind und die landwirtschaftliche Nutzung massiv beeinträchtigt würde. Mit der Festlegung des konkreten Gewässerraumes Aabach soll aber sichergestellt werden, dass der Aabach auch künftig seine wichtige ökologische Funktion und den Hochwasserschutz gewährleisten kann, ohne dass dabei die angrenzenden Bewirtschaftungsmöglichkeiten allzu stark eingeschränkt werden.

Die Gemeinde Ermensee beantragt nach vertiefter Würdigung der teilweise gegenläufigen Interessen der verschiedenen Anspruchsgruppen die Festlegung des Gewässerraumes Aabach ausserhalb der Bauzone bei insgesamt 27.0 m. Der Planungs- und Begleitbericht wurde am 9. April 2025 zur Vorabklärung eingereicht, die entsprechende Rückmeldung des Kantons steht aktuell noch aus. Nach erfolgter Rückmeldung ist der nächste Schritt die Einreichung des Planungs- und Begleitberichts zur Vorprüfung. Abschliessend wird der Teilzonenplan Gewässerraum an einer Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Über den zeitlichen Horizont kann aktuell noch keine Aussage gemacht werden.

Vandalismus Schulhausareal

In letzter Zeit wurde gemäss Stefan Trottmann vermehrt Vandalismus auf dem Schulhausareal festgestellt. Es wurden beispielsweise Spielgeräte beim Spielplatz beschädigt und zerschlagene Bierflaschen lagen vor dem Eingang des Schulhauses und im Brunnen. Ebenfalls im Brunnen wurden grosse Steine aufgefunden, mit welchen mutmasslich die Uhr beim Eingang demoliert wurde. Weiter wurde auch ein Fenster mit einem Stein eingeschlagen. Der Hauswart wurde zudem von Jugendlichen bedroht, als er diese aufforderte, ihren Abfall wieder wegzuräumen. Der Gemeinderat prüft aktuell Massnahmen, mit welchen solche Situationen vermieden werden können. Er bedauert aber, dass das Verhalten weniger Einschränkungen für alle zur Folge haben.

Website / Newsletter

Andreas Müller weist auf den Newsletter auf der Website hin, mit welchem alle Neuigkeiten auf der Website automatisch per Mail mitgeteilt werden. Auf der Startseite kann man sich einfach für diesen Newsletter anmelden.

Nach diesen Ausführungen fragt Andreas Müller die Anwesenden an, ob sie noch Fragen, Anregungen oder Bemerkungen anbringen möchten.

Margrit Fries blickt als Präsidentin der Controllingkommission auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Sie freute sich, dass die Controllingkommission zur Mitwirkung bei der Erarbeitung der Gemeindestrategie eingeladen wurde. Sie ist gespannt auf die Auswertung der eingereichten Anregungen. Die Übergabe der Unterlagen zum Jahresbericht inkl. Jahresrechnung sowie auch die Vorabinformationen zum CKW Konzessionsvertrag durch Reto Müller waren sehr gut vorbereitet und wertvoll. Generell lobt Margrit Fries die gute Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und auch die Zusammenarbeit innerhalb des Gemeinderates. Die neue Gemeindefree website mit dem Newsletter wird ebenfalls sehr geschätzt. Margrit Fries dankt im Namen der Controllingkommission dem Gemeinderat und vor allem dem Gemeindepräsidenten Andreas Müller für die wertvolle und offene Zusammenarbeit.

Gemäss **Andreas Müller** wurde die Eingabe der Controllingkommission zur Gemeindestrategie aufgenommen. Aktuell erarbeitet der Gemeinderat das Legislaturprogramm, nach den Sommerferien erfolgt dann die Rückmeldung an die Controllingkommission und die politischen Parteien. An der Gemeindeversammlung vom November 2025 wird die Gemeindestrategie sowie das Legislaturprogramm zur Kenntnisnahme durch die Stimmberechtigten traktandiert.

Seitens der Versammlungsteilnehmer werden keine weiteren Fragen oder Anliegen vorgebracht.

Zum Abschluss bedankt sich Andreas Müller bei seinen Gemeinderatskollegen und der Gemeindeverwaltung unter der Leitung von Johann Hunkeler für die gute Zusammenarbeit. Einen weiteren Dank richtet er an den Hauswart Beat Müller mit seinem Team, an die Lehrpersonen und die Schulleitung sowie an alle, welche sich in irgendeiner Form für das Gemeinwohl einsetzen. Er dankt auch allen Anwesenden für den Besuch der heutigen Gemeindeversammlung.

Um 20.40 Uhr schliesst Andreas Müller den offiziellen Teil der Gemeindeversammlung. Er lädt die Anwesenden zu einem Apéro in der Aula ein.

6294 Ermensee, 24. Juni 2025

Der Gemeindeschreiber:



Johann Hunkeler

Genehmigungsvermerk nach § 114 Stimmrechtsgesetz

Das vorstehende Protokoll der Gemeindeversammlung wird dem Versammlungsbüro mit folgenden Hinweisen vorgelegt:

- a) Das Versammlungsbüro prüft und genehmigt das Protokoll unter Ausstand des Protokollführers.
- b) Die zustimmenden Mitglieder des Versammlungsbüros unterzeichnen den Genehmigungsvermerk.
- c) Mitglieder, die das Protokoll beanstanden, haben es innert 10 Tagen seit Vorlage durch Stimmrechtsbeschwerde anzufechten; nach unbenutztem Ablauf der Beschwerdefrist gelten ihre Beanstandungen als gegenstandslos.
- d) Auf das Genehmigungsverfahren folgt die öffentliche Auflage nach § 115 Stimmrechtsgesetz.

6294 Ermensee, 24. Juni 2025

Der Protokollführer:

Geprüft und genehmigt:

Das Versammlungsbüro:

Der Gemeindepräsident:

(Andreas Müller)

Die Stimmzähler:

(Andrea Iten)

(Meinrad Stadelmann)